

Bewerber:

Nr.	Kriterium	Bemerkungen	Anteil	Punkte	Anteil x Punkte
-----	-----------	-------------	--------	--------	-----------------

Vergabe-Verfahren:
Neubau „Haus der Kinder“ mit integriertem Wettbewerb in Diepersdorf

WERTUNGSBOGEN FÜR VERHANDLUNGSGESPRÄCH

Öffentlicher Auftraggeber:
 Gemeinde Leinburg
 Haidelbacher Straße 3
 91227 Leinburg

Vergabe-Verfahren zur Vergabe folgender Leistungen:
Objektplanung für Gebäude und Innenräume gemäß HOAI 2013 Teil 3, Abschnitt § 33 ff. 1 (Lph 1-9)

Bewerber (Name, Anschrift)		Bieter vertreten durch:	AG vertreten durch
		•	•
		•	•
		•	•
Datum:		Anlagen:	•
Uhrzeit:			•

Erläuterung zum nachfolgenden Formular und dem anstehenden Verhandlungsgespräch:

Das Ausfüllen des Wertungsbogens erfolgt ausschließlich durch den Auslober.

Das vorliegende Formular dient der Bewertung (Zuschlagskriterien) der Verhandlungsgespräche, die im Rahmen dieses VgV-Verfahrens durchgeführt werden. Der geladene Bewerber hat Aussagen zu den in diesem Wertungsbogen vermerkten Anforderungen vorzubereiten und dem AG im Zuge seines schriftlichen Angebotes zu übermitteln, sowie der AG-Vertretung beim Verhandlungstermin in der vorgegebenen Reihenfolge vorzutragen. Dabei hat er alle im Formular gelisteten einzelnen Kriterien darzustellen und zu erläutern. Verlangt werden auch konkrete Honorarangebote. Da der öffentliche AG dazu verpflichtet ist, Aufträge wirtschaftlich zu vergeben, sind innerhalb der Angebote Abweichungen vom Mindestsatz sowie Umbauszuschläge, soweit überhaupt möglich, exakt zu begründen.

Bewertet werden ausschließlich die Verhandlungsthemen innerhalb der Zuschlagskriterien. Der Bieter mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien wird den Zuschlag erhalten.

Der Auslober erwartet im Rahmen des schriftlichen Angebotes ausdrücklich keine planerischen Leistungen zur konkreten Baumaßnahme. Diese werden im Wettbewerbsverfahren eingereicht und bewertet und entsprechend übertragen. Die Bewerber sind jedoch eingeladen, Ideen und Konzepte vorzustellen, welche es dem Auslober ermöglichen, den hinsichtlich Fachkunde und Wirtschaftlichkeit potentiell geeignetsten Bewerber für die anstehenden Aufgaben zu identifizieren. Die Bewerber sind aufgefordert, sich eng an die inhaltlichen und zeitlichen Vorgaben zu halten

Für die Präsentation stehen ein Beamer und ein LapTop zur Verfügung. Bei Notwendigkeit spezieller Programme empfiehlt sich der Einsatz eigener Hardware.

Fehlende Erklärungen und Nachweise können auf Verlangen der Auftraggeber bis zum Ablauf einer zu bestimmenden Frist nachgereicht werden. Unvollständig oder fehlerhaft vorgelegte Unterlagen können nicht nachgeliefert werden und werden mit entsprechenden Abzügen bewertet oder führen erforderlichenfalls zum Ausschluss).

Bewerber:

Nr.	Kriterium	Bemerkungen	Anteil	Punkte	Anteil x Punkte	
0.	Wettbewerb		50	10	500	
0 Minuten	Bewertung des Wettbewerbs	(Wettbewerbsergebnis nach gesonderter Auslobung. Die Bewertung des Wettbewerbs erfolgt ausschließlich durch das Preisgericht) 1.Platz <input type="checkbox"/> 10P / 2.Platz <input type="checkbox"/> 9P / 3.Platz <input type="checkbox"/> 8P / 4.Platz <input type="checkbox"/> 4P / 5./6.Platz <input type="checkbox"/> 2 P	50	10	500	
1.	Vorstellung		5	10	50	
5 Minuten	Kurzvorstellung des Büros / der Bietergemeinschaft	Vorstellung des Büros bzw. der Bietergemeinschaft, sowie einiger ausgewählter Referenzen, Darstellung besonderer Kompetenzen, Zuständigkeiten, ggf. Arbeitsweise, so dass sich für den Auslober ein Bild für die spätere Auftragsabwicklung ergibt.	5	10	50	
2.	Allgemeine Auskünfte zur Projektdurchführung anhand von Referenzobjekten		15	10	150	
20 Minuten	2.1	Wie stellt der Bewerber <i>im Auftragsfall</i> die Qualität der Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung sicher?	Vom Auslober wird erwartet, dass aus der Präsentation des Bewerbers zu diesem Punkt anhand eines vergleichbaren Referenzobjektes (idealerweise eine Maßnahme aus dem Bereich Kindertagesstätte) ein klares Bild über die spätere Arbeitsweise hervorgeht. Es ist jeweils darzustellen, mit welchen Methoden und Werkzeugen die Planung, die Ausschreibung und die Bauüberwachung durchgeführt wird. Dies ist anhand von konkreten Auszügen oder Arbeitsproben darzulegen. Die Schnittstellenproblematik (z.B. Koordination mit anderen Fachplanern, Kommunikation mit dem AG, Förderstellen) ist ausreichend zu durchleuchten. Die gezeigten (Leistungs-) Standards werden im Auftragsfall unter Bezugnahme auf das Verhandlungsgespräch eingefordert.	4	10	40
	2.2	Welche Methoden wird der Bewerber <i>im Auftragsfall</i> zur Kostensicherheit anwenden (Kostenschätzung, Kostenberechnung, Kostenanschlag, -verfolgung)?	Vom Auslober wird erwartet, dass aus der Präsentation des Bewerbers zu diesem Punkt anhand eines vergleichbaren Referenzobjektes (idealerweise eine Maßnahme aus dem Bereich Kindertagesstätte) ein klares Bild über die spätere Arbeitsweise hervorgeht. Insbesondere werden Angaben zu folgenden Punkten erwartet, die anhand von konkreten Auszügen oder Arbeitsproben darzulegen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen, Methoden und Werkzeuge zu Kostenermittlungen nach DIN 276 • Kostenkontrolle/ Vergleich der bepreisten Leistungsverzeichnisse mit Kostenberechnung • Vergleich der Ausschreibungsergebnisse mit LV / Kostenberechnung • Umgang mit Änderungen und daraus resultierenden Nachträgen, Regiearbeit und der hierzu gehörigen Rechnungsprüfung 	4	10	40

Bewerber:

Nr.	Kriterium	Bemerkungen	Anteil	Punkte	Anteil x Punkte
		<ul style="list-style-type: none">• Kostenkontrolle/ Vergleich der Leistungsabrechnungen mit Vertragspreisen• Kostenfeststellung <p>Die gezeigten (Leistungs-) Standards werden im Auftragsfall unter Bezugnahme auf das Verhandlungsgespräch eingefordert.</p>			
2.3	Welche Methoden wird der Bewerber <i>im Auftragsfall</i> zur Terminalsicherheit anwenden (Planungsterminplan, Ausschreibung und Bauausführung)?	<p>Vom Auslober wird erwartet, dass aus der Präsentation des Bewerbers zu diesem Punkt anhand eines vergleichbaren Referenzobjektes (idealerweise eine Maßnahme aus dem Bereich Kindertagesstätte) ein klares Bild über die spätere Arbeitsweise hervorgeht. Insbesondere ist anhand von konkreten Auszügen oder Arbeitsproben darzulegen, wie der Bewerber die Grob- und Detailterminplanung für die Planungs-, die Ausschreibungs- und die Bauausführungsphase und die Terminkontrolle durchführt. Der Umgang mit Planungs- und Bauablaufstörungen ist zu erläutern.</p> <p>Die gezeigten (Leistungs-) Standards werden im Auftragsfall unter Bezugnahme auf das Verhandlungsgespräch eingefordert.</p>	4	10	40
2.4	Über welche Erfahrungen verfügt der Bewerber im Umgang mit Förderbehörden?	<p>Vom Auslober wird erwartet, dass der Bewerber anhand von einem oder mehreren Referenzobjekten darstellt, ob er über Erfahrung in der Abstimmung mit Förderbehörden hat. Es wird gebeten diesen Abstimmungsprozess an einem konkreten Referenzobjekt darzustellen bzw. zu erläutern.</p>	3	10	30

Bewerber:

Nr.	Kriterium	Bemerkungen	Anteil	Punkte	Anteil x Punkte
-----	-----------	-------------	--------	--------	-----------------

15 Minuten	3.	Allgemeine Angaben zur konkreten Projektabwicklung der Grundschule mit integriertem städtebaulichen Wettbewerb in Rückersdorf	15	10	150	
	3.1	Projektteam	Darstellung des im Auftragsfall vorgesehenen Projektteams mit Darstellung der einzelnen Mitarbeiter, sowie deren persönliche Referenzen, sowie deren Verfügbarkeit und der geplante Umfang des Einsatzes im Projekt Die gezeigten (Leistungs-) Standards werden im Auftragsfall unter Bezugnahme auf das Verhandlungsverfahren eingefordert.	5	10	50
	3.2	Terminplan	Für das Verhandlungsgespräch ist ein möglicher Planungsterminplan bzw. Planungsablauf vorzubereiten und zu erläutern. Zu beachten sind Planungszeiträume für die Abstimmung mit anderen Planern und die notwendigen Abstimmungszeiträume mit weiteren internen Gremien und Beteiligten des Auftraggebers. Die Termine zur Erstellung der LPH 5, sowie der Ausschreibungen, sowie die wesentlichen Vorgänge des Bauablaufs, sowie der Fertigstellungstermin sind auszuweisen. Dabei ist davon auszugehen, dass die Beauftragung der Objektplanung zu Beginn des Jahres 2019 erfolgt. Vom Bewerber wird eine Aussage erwartet, ob der vorgestellte Terminplan Vertragsgrundlage werden könnte.	4	10	40
	3.3	Organisation der Bauleitung / örtliche Bauleitung und Sicherstellung Präsenz vor Ort während der Bauphase	Wie organisiert der Bewerber die Bauleitung und stellt die erforderliche Präsenz vor Ort sicher? Über welche fachliche Qualität bzw. welche Kompetenz verfügt die eingesetzte Bauleitung bzw. der eingesetzte Bauleiter und welche Entscheidungsbefugnisse hat diese bzw. dieser?	4	10	40
	3.4	Anmerkungen zum Kostenrahmen	Wie beurteilt der Bewerber anhand seiner Erfahrungen aus Referenzobjekten den für die Maßnahme anzusetzenden Kostenrahmen hinsichtlich der von ihm erarbeiteten Planung unter der Annahme einer mittleren bzw. durchschnittlichen Qualitätsanforderung des Auftraggebers? Welche sonstigen Anmerkungen hat der Bewerber zum Kostenrahmen?	2	10	20

Bewerber:

Nr.	Kriterium	Bemerkungen	Anteil	Punkte	Anteil x Punkte
-----	-----------	-------------	--------	--------	-----------------

10 Minuten	4.	Honorierung	(Hinweis: Da der öffentliche AG dazu verpflichtet ist, Aufträge wirtschaftlich zu vergeben, sind innerhalb der Angebote Abweichungen vom Mindestsatz, soweit überhaupt möglich, exakt zu begründen.	5	10	50
	4.1¹	Honorarangebot mit Honorarsatz und der Angabe v. evtl. Zuschlägen oder besonderen Leistungen;	(Vom Auslober wird erwartet, dass der Bewerber ein detailliertes Honorarangebot aufgrund der angegebenen Honorarzone für alle Leistungsbereiche vorlegt und kurz erläutert.) Die Honorarzonen und Leistungsphasen sind nach HOAI vorzusehen, wobei der Auslober von einer Einordnung in Honorarzone III, Mindestsatz ausgeht. Abweichungen davon sind zu begründen. Die Bewertung des Honorarangebotes erfolgt über die angebotene Honorargesamtsumme der Grundleistungen der zu beauftragenden Leistungsphasen 2-9.	1	10	10
	4.2²	Nebenkosten (gemäß §14 HOAI)	Die Nebenkosten des Bewerbers, mit Ausnahme der Kosten für ein Baustellenbüro und der Kosten für das Vervielfältigen der Leistungsverzeichnisse, belaufen sich auf: %	2	10	20
	4.3³	Stundensätze / Tagespauschalen	1. Inhaber, Geschäftsführer: €/h 2. z. B. Ingenieure, Kaufleute: €/h 3. z. B. technische Zeichner: €/h	2	10	20
	5.	Diskussion / Gesamteindruck		10	10	100
		Im Verhandlungsgespräch: <ul style="list-style-type: none"> Schlüssigkeit des Vortrages Beantwortung offener Fragen Einhaltung der Zeitvorgabe von ca. 45 Minuten		10	10	100

Gesamt					1000
---------------	--	--	--	--	-------------

Bewerber:

Nr.	Kriterium	Bemerkungen	Anteil	Punkte	Anteil x Punkte
-----	-----------	-------------	--------	--------	-----------------

Bewertungsmaßstab für Bewerbungen und Angebote

Punkte

10	Der Bewerber/Bieter erfüllt das jeweilige Merkmal vollständig und uneingeschränkt
8-9	Punktabzug wegen vereinzelter bzw. geringfügiger Defizite und Schwächen
6-7	Punktabzug wegen mehrerer bzw. nicht lediglich geringfügiger Defizite und Schwächen
4-5	Punktabzug wegen weitreichender bzw. gewichtiger Defizite und Schwächen oder weil die Bewerbung nur wenige wertungsfähige Aussagen enthält
2-3	Punktabzug wegen insgesamt bzw. schwerwiegende Defizite und Schwächen oder weil die Bewerbung fast keine wertungsfähigen Aussagen enthält
0-1	Punktabzug wegen in allen Belangen ungenügender bzw. unzureichender Angabe oder die Bewerbung das Angebot keine wertungsfähigen Aussagen enthält

Bewertung der Honorare nach Formel

¹⁾ Zu 4.1 (Honorarangebot):
die Bewertung des Honorarangebotes mit Angabe v. evtl. Zuschlägen oder besonderen Leistungen erfolgt nach folgender Bewertungsformel:

$$\left[\frac{\text{Mindestangebot aller Bieter}}{\text{Angebot jeweiliger Bieter}} \right] \times 10 \text{ Punkte} \times \text{Anteil}$$

²⁾ Zu 4.2 (Nebenkosten):
Der pauschale Nebenkostenanteil wird aus dem Honorarangebot errechnet. Die weiteren Fahrt- und Vervielfältigungskosten werden mit dem Faktor 100 den pauschalen Nebenkosten hinzugerechnet. Die Summe bildet die Angebotssumme des jeweiligen Bieters. Die Bewertung der Nebenkosten erfolgt mit der gleichen Berechnungsformel wie bei den Honoraren zu 4.1

³⁾ Zu 4.3 (Stundensätze):
Die Summe aller Stundensätze ergibt die Angebotssumme. Mit dieser Angebotssumme wird ebenfalls nach der Formel nach 4.1 bewertet.